

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 37 (1966)

Rubrik: Drei Mundartgedichte : von Vreny Siegrist-Schütz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DREI MUNDARTGEDICHTE

VON VRENY SIEGRIST-SCHÜTZ

s JUGEDLAND

Lueg i de Wolkeschööfli noo,
wo wandere mitenand:
so flüügt mis Härz druus und drvoo,
durhäi, is Jugedland!

Dert düsselets uf lyse Füeb
dur alti, liebi Wäg:
am Aabach noo, gägs Schuelhuus ue
zrugg übere Mülistääg.

Es wanderet is Stättli ue
und sitzt uf d Chilemuur;
still losts echly de Glogge zue
und gspüürt e fyni Truur.

Denn gümperlets dur jedi Strooß,
grüebst d Hüüser alt und schlicht;
lueg s Rothuus mitm Türmli druff
hett au no s alte Gsicht!

De moosig Brunne ruuscht drvor
sys häimelige Lied:
Gwüß warted er ufs Jugedfescht,
wo d Fröid durs Stättli ziet!

Z letscht chläderets a Schloßbärg ue,
luegt nomool umenand...
Gäll Härz, du findsch halt nume Rue
dehäm – im Jugedland!

LANGIZYT

Ha Langizyt, wäiß nid, wäg' was;
es ischmr gar so äige.

Was gootmr ächt au dure Sinn?
Es Briegge lyt im Härze n in
und wott si nid lo gschwäige.

Ha Langizyt, wäiß nid, worum;
es herbschteled im Garte.
Es wirdmr chalt, es wirdmr häiß:
Lueg, d Schwalbe sind scho lang uf d Räis,
und ich stoo doo – und warte.

WAS BRUUCHTS?

Es Hämpfeli Glaube,
es Hämpfeli Gschick,
e Hampfle Vertroue –
was bruuchts no zum Glück?

Es Chrättli voll Liebi,
en offene Blick,
und z innerscht, im Härze,
vom Himmel es Stück!